

LESESTOFF: DIE STADT ZUM VW-WERK | ZEITGESCHEHEN

Freie Presse

Freitag, 28. Juni 2013

ANNABERGER ZEITUNG

Einzelpre

Die Hülle der neuen Kinderkrippe steht

Die jüngsten Bewohner von Neudorf erhalten damit nicht nur mehr Platz. Sie ziehen auch in ein einzigartiges Domizil.

VON ANTJE FLATH

NEUDORF – Eine neue Krippe entsteht gegenwärtig unmittelbar neben der Grundschule im Sehmataler Ortsteil Neudorf. „Es ist die erste Kindereinrichtung im Blockhausstil in Deutschland, die dritte in Europa“, sagt Peter Walkowiak. Er ist Baubiologe bei der Holz-Blockhaus GmbH in Cottbus. Dem Unternehmen, das für den außergewöhnlichen Bau verantwortlich ist.

Dabei ist das Projekt auch für das weltweit agierende Team eine ganz neue Herausforderung. Denn sonst werden hauptsächlich Wohnhäuser gebaut. Umso mehr freut sich Peter Walkowiak über die Zusammenarbeit mit dem Wald- und Naturkindergarten „Pustebblume“. Dessen gleichnamiger Trägerverein ist Bauherr des Vorhabens in Neudorf, für das gegenwärtig mit Kosten von annähernd einer Million Euro gerech-



Auch wenn sie eher etwas skeptisch dreinschauen: Ben, Luis, Nayla und Tommy (von links) haben gestern zum Richtfest als Bienen verkleidet die Bauarbeiter ihrer neuen Kinderkrippe erfreut.

FOTO: BERND MÄRZ

net wird. „Wir hoffen, dass wir den Kostenrahmen einhalten können“, sagt Vereinsvorsitzende Sabine Lang, die gestern beim Richtfest den letzten Sparren nagel mit eingeschlagen hat. Über sie war auch der Kontakt zu den Cottbusern entstan-

den. Denn Sabine Lang lebt mit ihrem Mann und ihren vier Kindern seit mittlerweile neun Jahren in einem Holzblockhaus.

Gemeinsam mit ihr und weiteren Mitgliedern des Vereines sowie den beteiligten Bauleuten waren gestern

auch einige der künftigen Bewohner des Hauses mitgekommen, um einen ersten neugierigen Blick in das neue Domizil zu werfen – das so ganz anders ist wie die ehemalige Schule, in der sich ihre gegenwärtige Kindereinrichtung befindet. Aus

Polarfichte gebaut, gewährleiste das Holzhaus eine gleich bleibende Luftqualität in den Räumen und auch einen konstanten Feuchtigkeitsgehalt. Für Peter Walkowiak ein wichtiger Aspekt angesichts eines deutlich veränderten Gesundheitszustandes von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. „Während akute Infektionskrankheiten zurückgehen, nehmen chronische Erkrankungen vielfach zu“, so der Baubiologe. Das ist aus seiner Sicht unter anderem auf erhöhte Schadstoffbelastungen und Feinstaub zurückzuführen. „Beim Projekt ‚Pustebblume‘ ziehen die Kleinen in ein atemendes Haus, eine gesunde Spielumgebung aus Holz, Hanf und Kork“, sagt er.

Insgesamt ist das Haus nach Angaben von Sabine Lang vorerst für 36 Plätze konzipiert – darunter auch heilpädagogische Plätze. Neben den drei Gruppenräumen für die Ein- bis Dreijährigen entstehen unter anderem ein Raum für die Essensausgabe und ein Aufenthaltsraum. Der soll auch Platz für sportliche Aktivitäten bieten. Mit den Mädchen und Jungen ziehen voraussichtlich sechs Erzieherinnen ein. Angestrebt werde, dass der Umzug noch in diesem Jahr erfolgen kann.



PUSTEBBLUME e.V.
SEHMATAL - NEUDORF